

## Platz am Seniorenheim der Malteser übergeben

# Arbeitskreis schuf Ort der Ruhe und Begegnung

Bürgermeister Stefan Raetz übergab Patenschaftsurkunde an Heimleiterin Brigitte Harprath



Sie eröffneten den neuen Platz in der Gerbergasse (von links): Arbeitskreismitglied Dietmar Seitz, Arbeitskreissprecher Karl L. Krakow, Heimleiterin Brigitte Harprath, Bürgermeister Stefan Raetz und Arbeitskreismitglied Karl-Heinz Haybach. Die Bänke waren sofort mit Beschlag belegt (rechts). Foto: - VJ -

**Kreis Ahrweiler.** Die Aktion „Bürger mit Sinn für Rheinbach“ zeitigt erste Erfolge. Die Initiative des Arbeitskreises Stadtmarketing hat sich zum Ziel gesetzt, die Bürger zu ehrenamtlichen Leistungen für ihre Heimatstadt zu bewegen. Jetzt wurde bereits das zweite Paradebeispiel dieses Engagements seiner Bestimmung übergeben: Ein bislang völlig verwildertes und zugewachsenen Plätzchen am Marienheim der Malteser in der Gerbergasse wurde wieder hergerichtet und den dort lebenden Senioren als Treff- und Begegnungsstätte offiziell übergeben. Einige Mitglieder des Arbeitskreises Stadtmarketing unter Federführung von Karl-Heinz

Haybach und Dietmar Seitz hatten den Platz mühsam gerodet, einige Schilder und Barrieren entfernt, Zuwege gepflastert und neu eingezäunt. Dabei sprangen die Männer des städtischen Bauhofes tatkräftig zur Seite. Zudem wurden zwei Bänke, die der OBI-Baumarkt Rheinbach gestiftet hatte, aufgestellt. Sie wurden schon vor der offiziellen „In-Dienst-Stellung“ des Platzes mit Beschlag belegt wurden. „Ein Kleinod ist entstanden - ohne einen Cent aus dem Stadtetat“, freute sich der Ausschussvorsitzende Karl L. Krakow denn auch bei der offiziellen Übergabe an das Marienheim. Schließlich wolle der Arbeitskreis nicht nur Postulate for-

mulieren, sondern mit gutem Beispiel voran gehen, wie schon bei

der nahe gelegenen Bushaltstelle in der Gymnasiumstraße, die ebenfalls wieder ansehnlich gemacht wurde und nun nicht mehr als öffentliche Bedürfnisanstalt missbraucht werde. Die Bewohner des Seniorenheimes erhielten jetzt einen rund 40 Quadratmeter großen idyllische Ort für beschauliche Kommunikation. „Und der Weg bis dahin ist ein gutes Gehtraining“, ergänzte Heimleiterin Brigitte Harprath. „Für unsere Bewohner bringt dieser Platz der Ruhe und Begegnung direkt am Marienheim ein weiteres Stück Lebensqualität.“ Die Bewohner seien schon jetzt ganz begeistert vom neuen, leicht erreichbaren Anlaufpunkt. Ob kleines Verzällchen mit den Nachbarn, ein interessierter Blick auf das Geschehen auf dem angrenzenden Weg oder nur ein kleiner Rückzug in die Natur - „das Kleinod ist unseren Bewohnern schon jetzt ans Herz gewachsen.“ Daher sei es völlig

selbstverständlich, dass das Malteser Seniorenheim Marienheim jetzt die Patenschaft für das Grundstück übernehme und sich weiter um die Pflege der Anlage kümmern werde. „Da ist sie in guten Händen, denn wer ist besser für den Pflegedienst geeignet als die Pflegedienstleitung“, scherzte Bürgermeister Stefan Raetz, der das Absperrband mit einer scharfen Schere etwas vorschnell entzwei schnitt und damit den Platz offiziell seiner Bestimmung übergab. Er überreichte zugleich die Patenschaftsurkunde an Heimleiterin Brigitte Harprath. „Wir hätten schließlich auch einen Parkplatz daraus machen können“, erinnerte Raetz an entsprechende Überlegungen, „doch so haben wir den Platz richtig aktiviert und viel sinnvoller genutzt.“ Er hoffe, dass dieses Beispiel Schule mache und dass sich noch weitere Bürger bereit finden, Verantwortung für ihre Stadt zu übernehmen. - VJ -